



WISTA
we get ideas done

Jahresbericht
2017

Inhalt

- 3 Taktgeber für die Zukunft
- 4 Die wirtschaftliche Entwicklung des Hochtechnologiestandorts Adlershof 2017
- 8 Technologie- und Marktführer geben Takt vor
- 9 Hohe Qualifikation und enge Vernetzung
- 10 Ansiedlungen und Akquisitionen
- 13 Service für junge Unternehmen
- 14 Business Support
- 16 Beiträge für eine intelligente Stadt der Zukunft
- 18 Marketing
- 19 Public Relations
- 21 Ansehen und gesellschaftliches Engagement
- 24 Engagement für Berlin
- 25 Charlottenburg
- 26 Schöneweide
- 28 Dahlem
- 30 Tegel
- 31 Zahlen und Fakten
- 36 Impressum

Taktgeber für die Zukunft

Seit Jahren meldet der Hochtechnologiestandort Berlin-Adlershof ein überdurchschnittliches Wachstum. Von 2003 bis 2017 stiegen die Umsätze und Haushaltsmittel von 978 Mio. Euro auf über zwei Mrd. Euro, die Zahl der Beschäftigten kletterte von 10.500 auf rund 18.000. Allein 2017 wuchsen die Adlershofer Unternehmen um durchschnittlich 7%.

Natürlich profitieren wir von der allgemein guten konjunkturellen Lage. Aber in Adlershof kommen noch andere Erfolgsfaktoren hinzu: Politik, Wissenschaft und Wirtschaft ziehen hier schon seit Langem an einem Strang und sorgen dafür, dass sich der Standort langfristig entwickeln kann. Das eindrucksvollste Resultat, das wir 2017 daraus ermitteln konnten: Heute nehmen im Technologiepark Adlershof, unserem Kerngebiet, 140 Unternehmen und Einrichtungen für sich in Anspruch Technologieführer zu sein. Über 40 rechnen sich sogar zu den Marktführern – bezogen auf den gesamten Standort sind es sogar 85. Das sind Zahlen, auf die wir stolz sein können. Sie zeigen einmal mehr, welche Qualität dieser Standort in Forschung, Entwicklung und Produktion dank der klugen Köpfe, die hier tätig sind, erreicht hat.

Die landeseigene WISTA-MANAGEMENT GMBH (WISTA) hat in 27 Jahren viel Wissen erworben. Sie setzt ihre Erfahrung und ihr Engagement als Dienstleister, Projektierer und Immobilienentwickler schon heute dort ein, wo sie im Auftrag des Landes Berlin tätig ist: Sie betreibt in der Berliner City West das Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC) und baut in Berlin-Dahlem das Technologie- und Gründungszentrum (FUBIC) auf. Im Auftrag der Wirtschaftsförderung Treptow-Köpenick von Berlin und der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe engagiert sie sich beim Regionalmanagement Berlin Südost. Ihr Tochterunternehmen Tegel Projekt GmbH plant und entwickelt im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt den Forschungs- und Industriepark „Berlin TXL. The Urban Tech Republic“.

Die WISTA leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von fünf der insgesamt zehn Berliner Zukunftsorte. Diese tragen mit dazu bei, Innovationen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft zu fördern. Die Berliner Politik hat uns 2017 daher mit dem Aufbau einer Geschäftsstelle beauftragt, um die Zukunftsorte noch erfolgreicher als bisher zu machen. Gilt es doch, Berlin als einen der attraktivsten Innovations-, Forschungs- und Entwicklungsstandorte Europas zu etablieren.

Adlershof konnte 2017 nicht nur beeindruckende Zahlen vorlegen. Spitzenwerte erreichten auch die Standortbedingungen; die Zufriedenheit der Mieter mit den Verhältnissen ist unverändert hoch. Aber es gab auch kritische Stimmen – nicht nur zur chronischen Parkplatzknappheit, sondern auch zum öffentlichen Nahverkehr (u. a. Zugausfälle bei der S-Bahn) und Staufällen (z. B. auf der Rudower Chaussee). Es sind dies negative Auswirkungen des äußerst erfreulichen Wachstums. Die WISTA wird weiter mit großem Engagement daran arbeiten, dass Adlershof auch in Zukunft seine Erfolgsgeschichte schreiben kann. „Adlershof. Science at Work“ ist (und bleibt) unser Auftrag.



Die wirtschaftliche Entwicklung des Hochtechnologiestandorts Adlershof 2017

Zum Hochtechnologiestandort Berlin-Adlershof zählen Deutschlands größter Wissenschafts- und Technologiepark sowie Berlins bedeutendster Medienstandort. Hinzukommt ein Ensemble von gewerblichen Unternehmen, Geschäften, Hotels und Restaurants, die im Wesentlichen durch das Land Berlin in diesem Umfeld angesiedelt wurden. Das gesamte Areal, zu dem auch zwei Wohngebiete und ein Landschaftspark gehören, umfasst eine Fläche von 4,2 km². Es wird auf Grundlage eines städtebaulichen Gesamtkonzepts entwickelt.

Ende 2017 zählte der **Hochtechnologiestandort Berlin-Adlershof** 1.088 Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen (2016: 1.041), in denen knapp 18.000 Menschen tätig waren (2016: rund 17.000). Hinzukamen rund 6.700 Studenten und ca. 780 (2016: 870) Auszubildende. Die Umsätze und Haushaltsmittel lagen mit 2,07 Mrd. Euro um 6,6 % über denen des Vorjahres. Rechnet man noch die Fördermittel in Höhe

von 109,2 Mio. Euro hinzu, steigt der Betrag auf 2,18 Mrd. Euro.

Im Kerngebiet, dem **Wissenschafts- und Technologiepark**, legten die Umsätze der 507 Unternehmen um 7,5 % (2016: 9,7 %) auf 904,1 Mio. Euro zu. Die Zahl der Beschäftigten stieg um 6,3 % (2016: 5,4 %) auf 6.870. Hinzukamen 200 Auszubildende (2016: 246).

Der Förder- bzw. Drittmittelanteil am Budget der sechs **Institute der Humboldt-Universität zu Berlin (HU)** betrug (wie 2016) 31 Mio. Euro, die Grundfinanzierung belief sich (wie 2016) auf 49 Mio. Euro. Bei den zehn **außeruniversitären Instituten** lagen die Haushaltsmittel mit 138 Mio. Euro (2014: 134 Euro) etwas und die Drittmittel mit 49 Mio. Euro (2015: 41 Mio. Euro) deutlich höher als im Vorjahr. Die Zahl der Beschäftigten stieg auf 2.780. An den HU-Instituten waren wie schon im Vorjahr rund 6.700 Studenten eingeschrieben.

Die **Medienstadt** konnte ihren Wachstumsschub 2017 nicht fortsetzen. Die Zahl der Unternehmen blieb mit 147 zwar gleich, ihre Umsätze gingen jedoch gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % (2016: plus 7,3 %) auf 213,7 Mio. Euro zurück. Die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter blieb mit 1.385 nahezu gleich, die der freien Mitarbeiter stieg um 12,7 % auf über 980. Hinzukamen 94 Auszubildende (2016: 106). Die Umsätze und Haushaltsmittel der 418 **Unternehmen und Einrichtungen im übrigen Entwicklungsgebiet** legten

2017 um 10,4 % (2016: 8,3 %) auf 763,8 Mio. Euro zu. Die Zahl der Mitarbeiter stieg um 12,5 % (2016: 2,6 %) auf rund 6.000. Hinzukamen 432 (2016: 470) Auszubildende (u. a. bei mehreren Trägern überbetrieblicher Ausbildung).

Die **Geschäftsentwicklung für das Jahr 2018** schätzen die Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark ähnlich positiv wie im Vorjahr ein: 59 % (2016: 61 %) gehen von einer Steigerung des Umsatzes aus. Lediglich 3 % (2016: 2 %) befürchten einen Umsatzrückgang, rund 44 % (2016: 43 %) der befragten Unternehmer erwarten eine steigende, ca. 55 % (2016: 54 %) eine konstante Beschäftigtenzahl. Das ohnehin hoch eingeschätzte Image des Hochtechnologiestandorts Adlershof erzielte 2017 bei der **Beurteilung wichtiger Standortbedingungen** wieder einen Spitzenwert. Auch ist die **Zufriedenheit der Mieter** mit den Verhältnissen

am Standort unverändert hoch. Kritische Stimmen betreffen die Parkplatzknappheit, neuerdings auch den ÖPNV (u. a. Zugausfälle bei der S-Bahn) und Staufallen (z. B. auf der Rudower Chaussee).

„
Deutschlands größter Wissenschafts- und Technologiepark
sowie Berlins bedeutendster Medienstandort
“

| | | Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark | Außeruniversitäre Forschungseinrich- tungen | Humboldt- Universität zu Berlin | Medienstadt | Unternehmen und Einrichtungen im übrigen Ent- wicklungsgebiet | Insgesamt |
|---|-------------|---|---|---------------------------------------|-------------|--|-----------|
| Unternehmen, Einrichtungen, Institute | 2017 | 507 | 10 | 6 | 147 | 418 | 1.088 |
| | 2016 | 496 | 10 | 6 | 147 | 382 | 1.041 |
| | Veränderung | 2,2 % | 0 % | 0 % | 0 % | 9,4 % | 4,5 % |
| Beschäftigte | 2017 | 6.868 | 1.706 | 1.005 | 2.369 | 5.948 | 17.896 |
| | 2016 | 6.462 | 1.732 | 1.045 | 2.253 | 5.286 | 16.778 |
| | Veränderung | 6,3 % | -1,5 % | -3,8 % | 5,1 % | 12,5 % | 6,7 % |
| Umsatz, Haushalt (in Mio. €) | 2017 | 904,1 | 139,1 | 51 | 213,7 | 763,8 | 2.071,60 |
| | 2016 | 840,6 | 138,2 | 49 | 224,4 | 691,7 | 1.943,90 |
| | Veränderung | 1,1 % | 0,6 % | 4,1 % | -4,8 % | 10,4 % | 6,6 % |
| Fördermittel bzw. Drittmittel (in Mio. €) | 2017 | 11,1 | 64,6 | 31,3 | 0,3 | 1,9 | 109,2 |
| | 2016 | 11,9 | 48,9 | 31,2 | 0,5 | 2,7 | 95 |
| | Veränderung | -6,7 % | 32,1 % | 0,3 % | -40,0 % | -29,6 % | 14,9 % |
| Performance (in Tsd. €) | 2017 | 915,2 | 203,7 | 82,3 | 214 | 765,7 | 2.180,90 |
| | 2016 | 852,6 | 187,1 | 80,2 | 224,9 | 694,3 | 2.040,00 |
| | Veränderung | 7,3 % | 8,9 % | 2,6 % | -4,9 % | 10,3 % | 6,9 % |

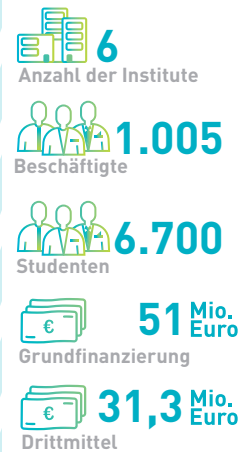
Adlershof in Zahlen

(Stand: 31.12.2017)

| | |
|---------------------------------|------------------------|
| Fläche des Entwicklungsgebiets: | 4,2 km ² *) |
| Beschäftigte: | 17.896 |
| Zahl der Unternehmen: | 1.088 |
| Umsätze und Budgets: | 2.071,6 Mio. Euro |

*) Wissenschafts- und Technologiepark, Medienstadt sowie angrenzendes Gebiet für Gewerbe und Dienstleistungen, einschl. Landschaftspark („Flugfeld Johannisthal“) sowie Wohngebiete „Wohnen am Campus“ und „Wohnen am Landschaftspark“

Humboldt-Universität zu Berlin



Gewerbe und Dienstleistungen



Medienstadt



Wissenschaftliche Einrichtungen



Wissenschafts- und Technologiepark

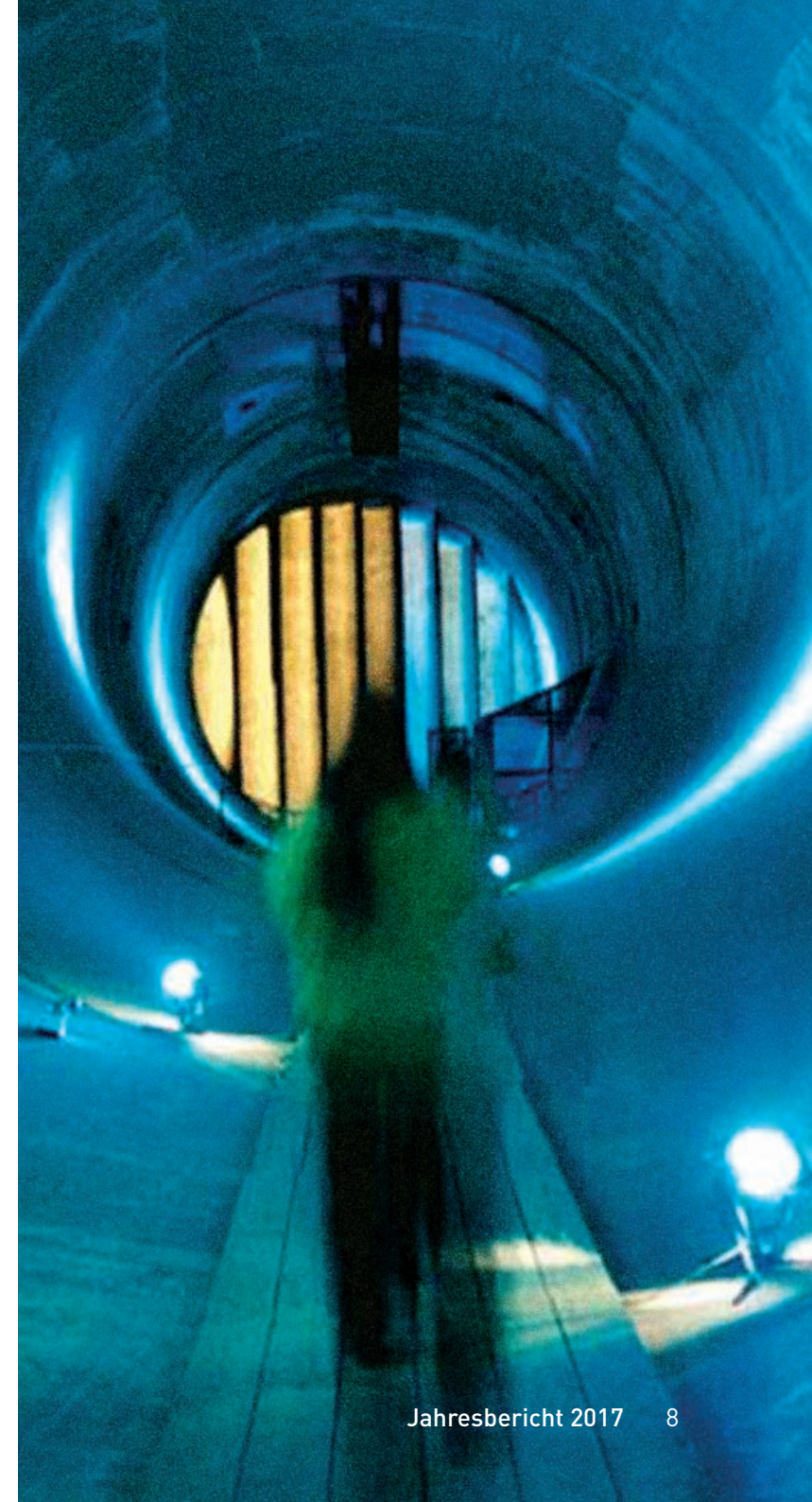


Technologie- und Marktführer geben Takt vor

Berlin-Adlershof ist ein Hochtechnologiestandort. Der Anteil an technologieorientierten Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. solchen, die ingenieurtechnische oder IT-Dienstleistungen erbringen, ist – bezogen auf das Kerngebiet – mit 51 % sehr hoch. In der Jahresumfrage 2017 sind diese Angaben erstmals konkret hinterfragt worden – mit beeindruckenden Ergebnissen:

Im Wissenschafts- und Technologiepark mit seinen 523 Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen schätzen sich über 200 (knapp 40 %) der Unternehmen als hochspezialisierte Nischenanbieter ein, rund 140 (ca. 28 %) beanspruchen für sich die **Technologieführerschaft**,

über 40 (8 %) bezeichnen sich als **Marktführer**. Eine hohe Spezialisierung charakterisiert übrigens auch die Medienunternehmen (19 %) sowie die Firmen im übrigen Entwicklungsgebiet (rund 31 %). Dort gibt es mit über 40 Firmen (10 %) auch einen hohen Anteil an Marktführern.



Hohe Qualifikation und enge Vernetzung

Ebenfalls zum ersten Mal wurde nach dem Anteil hochqualifizierter Mitarbeiter sowie nach dem Anteil der Beschäftigten in Forschung und Entwicklung gefragt. Nach Auskunft der Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen liegen deren Anteile im Wissenschafts- und Technologiepark bei ca. 42 % bzw. rund 18 %. Bei den Medienunternehmen sind es rund 25 % bzw. 5,4 %, bei Gewerbe und Dienstleistungen rund 15 % bzw. 3 %.

Schließlich spielt die **Vernetzung von Unternehmen und Wissenschaft** in Berlin-Adlershof eine große Rolle: Rund 78 % (2016: 76 %) der Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark kooperieren mit mindestens einem anderen Standortunternehmen, ca. 43 % (2016: 44 %) arbeiten mit mindestens einer außeruniversitären Forschungseinrichtung zusammen. Rund 35 % kooperieren mit einer der Berliner Universitäten, rund 25 % (2016: 30 %) mit

einem Institut der Humboldt-Universität. Auch ist die Vernetzung am Standort bei den Unternehmen der Medienstadt mit rund 76 % (2016: 55 %) sowie bei Gewerbe und Dienstleistungen mit ca. 60 % (2016: rund 53 %) außerordentlich hoch. Auffallend ist, dass die dort ansässigen Unternehmen in zunehmendem Maße Waren und Dienstleistungen an den Wissenschafts- und Technologiepark liefern.



Ansiedlungen und Akquisitionen



Mit zwei Kaufverträgen wurden 2017 Meilensteine für die Entwicklung eines neuen Eingangstors für den Hochtechnologiestandort am S-Bahnhof Adlershof gesetzt: Die CHA Campus Hotel Adlershof GmbH & Co. KG erwarb das Grundstück zwischen S-Bahnhof und Allianz-Neubau. Dort soll ein Kongress- und Konferenzhotel mit einem 54 m hohem Turm und Skybar entstehen. Das unmittelbar angrenzende nördliche Grundstück kaufte die OfficeLab Campus Adlershof GmbH & Co. KG. Sie möchte dort ihren Mietern eine Kombination von Büros und nutzerspezifischen Flächen zur Labor-, Produktions-, Service- und Lagernutzung anbieten. Die immobilien-experten-ag, zu der die beiden Erwerber gehören, hatte mit der gbp Architekten GmbH den von der Adlershof Projekt GmbH ausgetobten Wettbewerb um das insgesamt 23.500 Quadratmeter große Baufeld am Eingang zum Technologiepark gewonnen.

Auf dem benachbarten Grundstück an der Rudower Chaussee wurde 2017 für den neuen Berliner Standort der Allianz AG Richtfest gefeiert; die Gebäude sollen 2019 bezugsfertig sein. Auch das Parkhaus an der verlängerten Hans-Schmidt-Straße ist dann fertiggestellt.

Weitere Entwicklungen im Umfeld des S-Bahnhofs nahmen 2017 ebenfalls Gestalt an: Die Adlershof Projekt GmbH hat im Auftrag des Landes Berlin das „Eichenwäldchen“ neu anlegen lassen. Gleich nebenan errichtet die PROJECT Immobilien Gewerbe AG drei fünfgeschossige Bürogebäude („NUBIS“), deren erster Bauabschnitt bereits bezogen wurde. In der Medienstadt wächst das Zentrum für Kommunikations-, Druck- und Kreativdienstleistungen („Cross Media Center“).

WISTA-MANAGEMENT GMBH

Am Forum Adlershof legte die EUROPA-CENTER AG im Oktober 2017 den Grundstein für ein dreigeschossiges Bürogebäude, dessen Fertigstellung für 2019 vorgesehen ist. Der Hamburger Immobilienentwickler errichtete an der Albert-Einstein-Straße ein weiteres Gebäude („EUROPA-CENTER Ecowiss“). Nicht weit entfernt, an der Richard-Willstätter-Straße, bezog der UV-Messgerätehersteller sglux GmbH seinen neuen Firmensitz.

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) erwarb ein Grundstück am Ernst-Ruska-Ufer, damit sich dort die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) erweitern kann. Das Landeslabor Berlin-Brandenburg (LLBB) feierte 2017 Richtfest und soll 2019 bezogen werden.

An der Wagner-Régeny-Straße feierten die Vissio Servicegroup GmbH (Zeitarbeit) und das Architektur- und Ingenieurbüro kba ebenfalls Richtfest. Der Forschungs- und Entwicklungsdienstleister ZeSys e. V. bezog Ende

2017 sein neues Institutsgebäude.

Die IfP Privates Institut für Produktqualität GmbH erwarb ein Grundstück zur Erweiterung ihres Labor- und Kompetenzzentrums. Ganz in der Nähe, an der Pfarrer-Goosmann-Straße, errichtete die Aviva24 Krüger & Tauchel GbR ein neues Gesundheitszentrum.

Auch im Norden des Adlershofer Entwicklungsgebietes tat sich 2017 einiges: Nach langjährigen Verhandlungen konnte 2016 das Land Berlin, vertreten durch die Adlershof Projekt GmbH, mit Vertretern der Erben-gemeinschaft Müller/Weizmann-Institut, eine Grundlagenvereinbarung treffen. Damit eröffnete sich die Chance für eine Entwicklung des rund 211.000 m² großen Areals zwischen Groß-Berliner Damm und Segelfliegerdamm im Norden des Adlershofer Entwicklungsgebietes. Im Jahr 2017 wurde den Vertretern der Erben-gemeinschaft ein erster Entwurf einer Abwendungsver-

einbarung mit eingeschlossenem Grundstückskaufvertrag übergeben. Das Land Berlin plant, dort ca. 10 ha Fläche für Gewerbe und geförderten Wohnungsbau zu erwerben.

Mit der parallel zum Groß-Berliner Damm verlaufenden Gerhard-Sedlmayr-Straße sind nunmehr alle fertiggestellten Gewerbestraßen im Entwicklungsgebiet öffentlich gewidmet. Direkt am Groß-Berliner Damm errichtet die EBK Krüger GmbH & Co. KG (Hersteller elektromechanischer Komponenten) ein neues Bürogebäude und eine Produktionshalle.

Auf dem ehemaligen MGB-Gelände am Segelfliegerdamm errichtete die MSW Displays (Druckerzeugnisse, Displaygestaltung und Messebau) ihren neuen Firmensitz. Die BARG-Beton Holding GmbH (Ingenieur- und Laborleistungen für Baustoffkunde) kaufte an der Walther-Huth-Straße ein Grundstück für ihr Produktions- und Bürogebäude. Die in der Wasserchemie und Wasseranalytik tätige CWB

Chemie Service Berlin GmbH erwarb ein Grundstück an der Stichstraße Segelfliegerdamm, um dort ebenfalls ein Verwaltungs- und Produktionsgebäude zu errichten.

Zwischen der Straße am Flugplatz und der Melli-Beese-Straße laufen die Vorbereitungen für eines der größten Wohnungsbauprojekte eines einzelnen Bauherrn innerhalb des Adlershofer Entwicklungsgebietes. Die städtische HOWOGE Wohnungsbau-gesellschaft mbH plant dort den Bau von 314 Wohnungen und einer Kindertagesstätte.

Ende Oktober 2016 wurde für das rund 45 ha große Areal des 1998 geschlossenen Verschiebebahnhofs Schöneweide („Gleislinse“) der Bebauungsplan festgesetzt. Die Adlershof Projekt GmbH verantwortet als Bevollmächtigte des Landes Berlin unter anderem die Gesamterschließung, die Herstellung des öffentlichen Grünzuges sowie die Beräumung und Vermarktung der an das Land

WISTA-MANAGEMENT GMBH

Berlin veräußerten Flächen.

Zwei Straßen werden die „Gleislinse“ künftig erschließen. Die S-Bahnstation „Betriebsbahnhof Schöneweide“ erhält einen direkten Zugang zum Areal. Die Fußgängerbrücke am S-Bahnhof wird saniert, zusätzlich wird eine neue Fuß- und Radwegbrücke als Verbindung zur Köllnischen Heide gebaut. Das historische Bahnbetriebswerk bleibt erhalten.

Auf dem Gelände der „Gleislinse“ wurden die Erdbauarbeiten im ersten Bauabschnitt abgeschlossen, auch konnte die zweite Phase der

Zauneidechsenumsiedlung beendet werden. Die DB Netz AG schloss die Beräumung des Geländes ab. Damit besteht für den Straßenbau die erforderliche Baufreiheit.

Mit „VivaCity Adlershof“, wächst im Westen des Entwicklungsbereiches Johannisthal/Adlershof ein soziales Quartier. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz eG (GBSt) feierte Anfang 2017 das Richtfest für eine Wohnanlage mit 114 Wohnungen („Rainers Linde“). Zum sozialen Quartier gehören auch eine Kindertagesstätte und ein Pflegeheim, die bereits beide von der zum Johanniterorden gehörenden Johannisthal Residenz

GmbH & Co. KG eröffnet wurden. Im November 2017 folgte das Richtfest für ein Wohn- und Geschäftshaus, das finale Bauvorhaben im sozialen Quartier. Künftig wird das 3.500 m² große Gebäude Einzelhandelsgeschäfte im Erdgeschoss, eine Tagespflege sowie Wohnungen für Senioren und Pflegebedürftige in den oberen Stockwerken beherbergen.

Das Land Berlin hat außerdem 2016 das ca. 55.000 m² große Areal des an die Medienstadt und den Technologiepark grenzenden früheren „Kohlebahnhofs“ erworben. Das Gelände soll gewerblich genutzt werden. Zu diesem Zweck hat die Adlershof

Projekt GmbH im Oktober im Auftrag des Landes Berlin die Koordination des Bebauungsplanverfahrens übernommen.



Service für junge Unternehmen

Die WISTA-MANAGEMENT GMBH betreute Ende 2017 in ihren Gründer- und Innovationszentren in Adlershof und Charlottenburg, 139 Unternehmen. Mit zahlreichen Start-ups fanden Gespräche zu Fragen der Finanz- und Fördermittelberatung statt.

Mit der **Gründerwerkstatt** ist ein neues Instrument geschaffen worden, um innovative Unternehmensgründungen für Adlershof zu gewinnen und sie dort zu unterstützen. Die WISTA hatte beim Europäischen Sozialfonds (ESF) einen Antrag auf Förderung über einen Zeitraum von drei Jahren eingereicht, der im Juni bewilligt worden war. Daraufhin wurden am 16. Oktober bei einem „Pitch-Day“ fünf Gründerteams mit insgesamt 13 Personen ausgewählt, deren einjährige Förderung am 1. November begann. Am 9. November fand die Eröffnungsfeier des Coworking Spaces „**IM.PULS**“ im Haus der WISTA an der Rudower Chaussee statt. Diese Arbeits- und Begegnungsstätte will ein Ort für Kultur, Begegnung, Kooperation und Innova-



tion sein. Sie bietet 54 komplett ausgestattete Arbeitsplätze, inkl. WLAN, Drucker etc. an. Es gibt dort Couchdecken, separate „Think Tanks“ zum Telefonieren, einen Konferenzraum und eine Küchenzeile. Der Coworking Space wurde bereits seit seiner Eröffnung intensiv genutzt. Im September 2017 war dort für zwei Wochen das Team des 2. Accelerators der „Advanced Materials Competition“ (AdMaCom) der HU Berlin zu Gast. Die Resonanz war durchweg positiv. Im Internet wurde für die Angebote der WISTA-Gründungs- und Innovationszentren eine Kooperationsbörse eingerichtet (www.adlershof.de/gruenderzentrum/kooperationsboerse-gruenderboerse). Außerdem bot die WISTA etlichen Start-ups aus Adlershof die Gelegenheit, sich vor großen Unternehmen oder

Kapitalgebern zu präsentieren. Beispielsweise hatte am 12. Juli der Süßwarenkonzern Ferrero 55 seiner leitenden Angestellten zu einer Veranstaltung („Value Creation“) in das Adlershofer Zentrum für Photovoltaik und Erneuerbare Energien (ZPV) eingeladen. Drei Start-ups aus Adlershof (acs plus UG, Boreal Light GmbH und Inuru GmbH) stellten sich dort vor. Vom 4. bis 6. November fand das dritte „Photonics VC-Forum“ des Europäischen Photonics Industry Consortium (EPIC) statt. Der WISTA war es gelungen, diese Veranstaltung nach Adlershof zu holen. Zwei Start-ups setzten sich dort im Auswahlverfahren für ein Pitching vor 20 geladenen VC-Kapitalgebern durch (Sicoya GmbH, Inuru GmbH). Hinzukam die von der WISTA im Charlottenburger „INKULAB“ betreute NanoJoin GmbH.

Business Support

Der Bereich „Business Support“ bietet speziell auf technologieorientierte Unternehmen zugeschnittene Beratungen an und engagiert sich besonders für die Vernetzung junger und etablierter Unternehmen. Seine Angebote beschränken sich nicht nur auf die von der WISTA betreuten Standorte.

Der „A² Adlershof Accelerator“ hat sich 2017 erfolgreich etabliert, was auch in den Medien seine Würdigung fand („Berliner Wirtschaft“, Ausgabe 4/2017, „Tagesspiegel“, 24.03.2017). Der Accelerator war 2016 mit neun Start-ups und drei Industriepartnern (GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft, BTB Blockheizkraftwerks-Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin und Stromnetz Berlin GmbH) sowie dem Bundesverband Neue Energiewirtschaft e. V. (bne) an den Start gegangen und fand am 19. September 2017 mit dem „Demo Day“ seinen Abschluss. Auftakt des neuen A² Accelerator“-Programm „Smart Energy“ war am 03. und 04. Mai 2017. Für dieses Programm hatten sich 26 Start-ups beworben. Außerdem gelang es, weitere Industriepartner (Alliander AG, Enovos International SA



und die MVV Energy AG) dafür zu gewinnen. Am 23. November fand das abschließende Feedback mit ihnen statt; die Organisation und Begleitung des Programms durch die WISTA fand eine durchweg positive Bewertung. Im Jahr 2017 begannen außerdem die Vorbereitungen für zwei weitere Accelerator-Programme. Eines trägt den Titel „Smart City – vernetzte Stadt der Zukunft“. Das andere trägt den Arbeitstitel „Süddeutsche Industrie trifft die Berliner Start-up-Szene“ und wird für 2018 mit „startup-mannheim.de“ (Dachmarke der Mannheimer Gründungsförderung) für 2018 vorbereitet. Grundlage ist eine am 05. Juli 2017 in Berlin

unterzeichnete Vereinbarung zur Kooperation von „startup-mannheim.de“ mit der WISTA-MANAGEMENT GMBH. Mit ihr soll die Ansiedlung, Vernetzung und Förderung von Existenzgründungen in Berlin und Mannheim vorangetrieben werden. Neben den „A² Adlershof Accelerator“-Programmen nutzte der „Business Support“ auch zahlreiche Veranstaltungen zur Unterstützung und Vernetzung von Unternehmen. Beispielsweise ging es am 29. November beim Workshop „Transfer BONUS und Pro FIT Projektfinanzierung“ um Finanzierungsmöglichkeiten von Kooperationen von Wirtschaft und Wissenschaft.

WISTA-MANAGEMENT GMBH

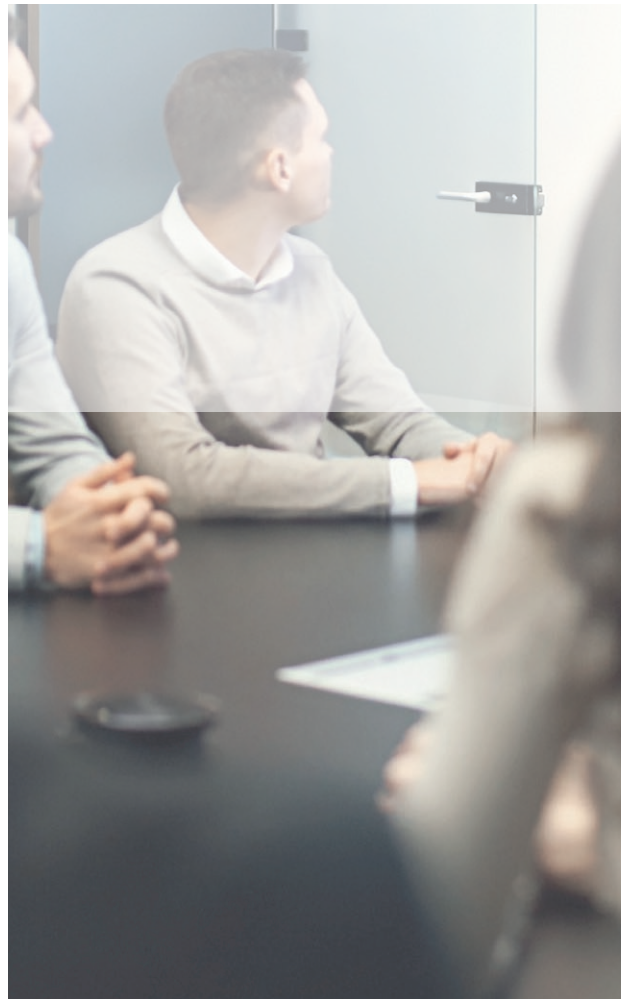
Am 07. Dezember veranstaltete die Humboldt Innovation GmbH (Technologietransfer-Gesellschaft der HU Berlin) in Zusammenarbeit mit der WISTA den Workshop „Wissenschaft trifft Wirtschaft: Analytik im Nanobereich“.

Am selben Tag organisierte die WISTA die erste Kooperationsbörse „C² Cooperation Corner“. Sie fand bei den Adlershofer Unternehmen eine so positive Resonanz, dass überlegt wird, sie künftig vierteljährlich anzubieten.

Auch die Zusammenarbeit mit der HU Berlin wurde gefördert: So fand u. a. am 06. April in Adlershof ein Innovationsworkshop mit der Zeiss AG und dem „Integrative Research Institute for the Sciences IRIS Adlershof“ statt, an dem zehn junge Unternehmen, darunter vier Ausgründungen aus der HU Berlin teilnahmen. Seit 2016 ist die WISTA Unternehmensbetreuer beim „AdMaCom – Advanced Material Competition“-Accelerator des von der HU Berlin initiierten Netzwerks „INAM – Advanced Materials Competition“. Gemeinsam mit der HU-Berlin wurde 2017 der zweite AdMaCom-Accelerator vorbereitet.

Das in der WISTA als Technologiepark-Betreiber-gesellschaft gesammelte Know-how war auch 2017 international nachgefragt. Beispielsweise beriet die WISTA vom 22. bis 23. November eine hochrangige Delegation der Universität und der Stadtverwaltung von Twente aus den Nieder-

landen. Dort beabsichtigen die politischen Entscheidungsträger, einen Technologiepark nach Adlershofer Vorbild errichten zu lassen.



Beiträge für eine intelligente Stadt der Zukunft

Am Technologiestandort Berlin-Adlershof sollen bis 2020 rund 30 % des Verbrauchs von Primärenergie eingespart werden. Dieses Ziel wurde als Projekt „Energiestrategie Berlin-Adlershof 2020“ im Jahr 2013 unter der Federführung der WISTA begonnen und fand seinen erfolgreichen Abschluss Anfang 2017 (s. www.adlershof.de/fileadmin/user_upload/downloads/energiestrategie/Bilanz_Energiestrategie_Berlin_Adlershof_2020.pdf). Die Umsetzung der Projektziele wurde damit noch nicht beendet: Am 1. Januar 2017 bewilligte das Bundeswirtschaftsministerium das Projekt „Wärmeoptimierung in Nichtwohngebäuden“. Darauf erhielten im Mai 2017 die MegaWatt GmbH den Auftrag zur „Detailanalyse Wärmesysteme in Technologiegebäuden“, die B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH den Auftrag zur „Weiterentwicklung Stakeholderbeteiligung und -information im Energiebereich“ und die NEW ENERGY CAPITAL INVEST (Austrian Business Agency – Österreichische Beratungsgesellschaft

Energie) den Auftrag zum „Ausbau der Energiekooperation im D-A-CH-Wirtschaftsraum“. Im Oktober wurden die Detailaufnahmen der Wärmesysteme in den Gebäuden der Adlershofer Technologiezentren für Biotechnologie und Umwelt (ZBU I und II), für Photonik und Optik sowie für Photovoltaik und alternative Energien und im WISTA-Gebäude an der Rudower Chaussee abgeschlossen. Derzeit erarbeitet ein Ingenieurunternehmen auf Basis dessen das Konzept zur Wärmeoptimierung. Darüber hinaus begleitet die WISTA weiterhin das Vorhaben der Technischen Universität Berlin zur Optimierung des Kältenetzes im Adlershofer Zentrum für Photonik und Optik. Dort ist inzwischen die Installation einer das Projekt unterstützenden Mess- und Zählinfrastruktur abgeschlossen. Ein von der Siemens AG entwickeltes Energiemanagementsystem wurde in Betrieb genommen. Im November 2017 stellte die WISTA beim Projektträger Jülich einen Förderantrag zur

WISTA-MANAGEMENT GMBH

Beteiligung am „Combifuel“-Projekt der Adlershofer Graforce Hydro GmbH. Das Unternehmen hat eine neuartige Technologie zur einfachen und ressourcenschonenden Wasserstoffherzeugung entwickelt und errichtet gegenwärtig eine Wasserstoff/Methan-Tankstelle in der Nähe des Adlershofer Zentrums für Photovoltaik und Erneuerbare Energien (ZPV).

An zwei Vorhaben der BTB Blockheizkraftwerks-Träger- und Betreiber-Gesellschaft mbH Berlin ist die WISTA direkt bzw. indirekt beteiligt. Das erste Projekt „FlexNet4Mobility“ untersucht die optimale Ladeinfrastruktur für Elektromobilität am Standort Adlershof, um diese schließlich auch zu etablieren. Das zweite Vorhaben „P2X@Adlershof“ nutzt überschüssigen Strom aus Windstromanlagen zur Erzeugung von Wärme. Beim Projekt „Beleuchtung innen“ wurden 2017 knapp 4.800 Lichtpunkte betrachtet und bewertet.

Die Ergebnispräsentation der Beleuchtungsaufnahme sowie die Abstimmung des Beleuchtungskonzeptes fanden im Juli 2017 statt. Die Beschaffung neuer Beleuchtungseinheiten ist erfolgt; die Umrüstung wird 2018 umgesetzt.



Marketing

Am 1. Februar erfolgte die organisatorische Trennung der Bereiche Kommunikation und Marketing; Marketing und Adlershof con.vent. wurden außerdem zu einem eigenständigen Bereich zusammengelegt. Der neue Bereich stellte einen Marketingplan für das gesamte Unternehmen auf. Hierfür wurden alle bisherigen einschlägigen Aktivitäten analysiert. Außerdem ist mit der Standardisierung aller Printprodukte (Broschüren, Flyer etc.) begonnen worden. Planungen für Events, Online, Print und Werbung begannen.

Die WISTA-MANAGEMENT GMBH engagiert sich seit Jahren erfolgreich auch an Standorten wie Dahlem, Charlottenburg und Schöneweide. Die Aktivität an diesen Orten bedarf eines eigenständigen Auftritts. Daher soll eine neue Dachmarke kreiert und die Standortmarken „Berlin-Adlershof“, „FUBIC“, „CHIC“ und Schöneweide als Sub- bzw. Eigenmarken in ein Gesamtkonzept integrieren werden.

Aufgrund dessen präsentierten vom 12. bis 14. September ausgewählte Agenturen ihre Vorstellungen zur Entwicklung einer neuen Dachmarke und deren Positionierung. Die Entscheidung fiel zu Gunsten der kakooi GmbH aus, einer inhabergeführten Kreativagentur aus Berlin für Corporate Design, Verpackungsdesign, Werbung und Marketing. Die Umsetzung des Dachmarkenprojekts begann im Oktober 2017.

Public Relations

Das Medienecho auf die Jahrespressekonferenz am 13. März war groß: Berichte in der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, im „Tagesspiegel“ („Adlershof blüht“) und in der „Berliner Zeitung“ („Die Welt will nach Adlershof“) belegten eindrucksvoll, wie sehr Adlershof als Erfolgsgeschichte wahrgenommen wird. Flankiert wurde dies auch durch die „Berliner Abendschau“ des RBB-Fernsehens und das RBB-Inforadio. Dank dpa fand die frohe Botschaft aus Adlershof auch bundesweit ihre Verbreitung (s. „Focus online“).

Adlershof rückte 2017 auffallend häufig in die Leitmedien dieser Republik auf (z. B. „Frankfurter

Allgemeine Zeitung“, 22.11.2017, „brand eins“, 01.06.2017, „Handelsblatt“, 22.04.2017). „Deutschlandradio Kultur“ widmete der „Boomtown Adlershof: Berlin kann auch anders“ ein ausführliches Feature (19.04.2017). Im Vorfeld des „Kanzlerduells“ in den Adlershofer Fernsehstudios war in der „Süddeutschen Zeitung“ zu lesen: „Vor allem aber müsste über Wissenschaft und Technologie gesprochen werden: Wo einst das DDR-Fernsehen, die Akademie der Wissenschaften der DDR und das Stasi-Wachregiment residierten, findet man heute eine riesige, zeitgemäße Wissenschaftsstadt mit mehr als tausend Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulinstituten.“ (02.09.2017) Dieselbe Zeitung erkannte auch in Berlin „Plätze der Zukunft“, wofür vor allem der „weltweit anerkannte Forschungs- und Technologiepark Adlershof“ stehe. („Süddeutsche Zeitung“, 06.10.2017). Wie der Staat von Adlershofer Start-ups lernen kann, war dem Fernsehsender ntv (09.12.2017) einen Beitrag wert. Selbst ein Berliner Boulevardblatt

wartete mit einer groß aufgemachten Story über Adlershof auf („Berliner Kurier“, 27.05.2017).

Die Berliner Politik versäumte es auch 2017 nicht, Adlershof als Referenz zu nennen, wie das der Regierende Bürgermeister und Bundesratspräsident Michael Müller mit aller gebotenen Ausführlichkeit tat („Tagesspiegel“, 30.10.2017). Müller war es auch, der am 1. Oktober dem früheren WISTA-Geschäftsführer Hardy Schmitz den Verdienstorden des Landes Berlin überreicht hatte; die „Berliner Morgenpost“ (02.10.2017) lobte diesen als einen „Vordenker“ und „Macher“.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren rückte Adlershof als Wohnstandort ins Blickfeld. Kein Wunder, zählt der Standort doch zu den „besonderen Orten“, die „attraktiv“ weiterzuentwickeln seien („Tagesspiegel“, 17.10.2017), und als Referenzstandort für neue Energiekonzepte („Die Welt“, 04.11.2017, SZ, 03.11.2017, „Immobilien Zeitung“, 21.11.2017).

Am 14.06.2017 kam der Wirtschaftsclub des Berliner „Tagesspiegels“ mit rund 40 Berliner Unternehmensvertretern und Journalisten nach Adlershof, was die Zeitung am 16.06.2017 in einem Beitrag ausführlich würdigte.

Die „Ärztezeitung“ (18.12.2017) kündigte an, die Berliner Geschäftsstelle der „Techniker Krankenkasse“ baue mit der WISTA im Technologiepark Adlershof ein betriebliches Gesundheitsmanagement auf.

Die „Wissenswertes“, wichtigstes deutschsprachiges Fachforum für Wissenschaftsjournalisten, -kommunikatoren und Forscher aus den Natur-, Technik- und Medizinwissenschaften, tagte vom 04. bis 06.12.2017 in Darmstadt. Die WISTA-MANAGEMENT GMBH und die Tegel Projekt GmbH traten in diesem Jahr als Unterstützer auf und brachten das Thema „Teufelswerkzeug“ Content Marketing – warum die PR unabhän-

WISTA-MANAGEMENT GMBH

gigen Journalismus braucht“ auf die Tagesordnung eines Panels.

Das „Adlershof Journal“, das nicht nur der Standortinformation, sondern auch der Kundenbindung dient, setzte 2017 mit Themen wie „Geduld“ und „Energie“, „Nachwuchsfragen“ und „Wissenschaftsmanagement“ sowie „Gesundheit“ und „Work-Life-Balance“ wieder besondere Akzente. Eine Ausgabe widmete sich zudem den neuen Business-Support-Angeboten für alle WISTA-Standorte. Ein dort veröffentlichtes Gründerporträt über die Smarterials Technology GmbH gab dem RBB-Fernsehen Anstoß für einen Bericht sowohl in der „Berliner Abendschau“ (26.05.2017) als auch in der Sendung „Die rbb Reporter“ (27.05.2017). Daneben wurde ein „Adlershof Special“ mit den besten

Porträts der vergangenen zwei Jahre produziert. Anlässlich der Immobilienmesse „Expo Real 2017“ in München erschien ein „Adlershof Special“ („Auf Zukunft ausgerichtet!“).

Der Internetauftritt www.adlershof.de gewinnt als Image, Informations- und Vertriebsmedium immer größere Bedeutung. Die meisten Unternehmen, die sich in Adlershof ansiedeln oder Kooperationspartner suchen, beziehen ihre Erstinformationen über das Internet – ein Ergebnis der hohen Bekanntheit des Auftritts und seiner hohen Sichtbarkeit in Suchmaschinen. Im Online-Wettbewerbsumfeld der deutschen Hochtechnologiestandorte nimmt Adlershof seit Jahren den Spitzenplatz ein.

Das Online-Team schaltete für den Standort Charlottenburg eine neue Seite (<https://www.adlershof.de/gruenderzentrum/projekte-charlottenburg/charlottenburger-innovations-centrum/ueber-uns/>). Auch wurden die Social-Media-Aktivitäten der WISTA erweitert. Seit Februar präsentiert sich das Unternehmen im Businessnetzwerk „LinkedIn“ mit einer eigenen Unternehmensseite. Zum Ausbau der Marketingaktivitäten und der Vernetzung von Gründer- und Innovationszentren sind dort zwei Gruppen („CHIC – Charlottenburger Innovations-Centrum“ und „Innovations- und Gründerzentrum Adlershof“) eingerichtet worden. Eine weitere Gruppe steht für den Informationsaustausch im Rahmen des „A² Adlershof Accelerator“-Programms bereit. Des Weiteren wurden die Social-Media-Aktivitäten um einen Instagram-Account

www.instagram.com/berlin.adlershof und den Twitter-Kanal www.twitter.com/berlinstart erweitert. Seit Juni 2017 ist Adlershof online auf dem berlinweiten Karriereportal „Hauptstadt machen“ vertreten: www.berlin.de/karriereportal. Das Online-Team schaltete die neue Kooperations- und Gründerbörse www.adlershof.de/coop frei.

Die bereits angebotenen Workshops zur Pressearbeit und PR speziell für Start-ups (s. 4.2.1) werden ab Oktober 2017 um monatliche Pressefrühstücke im Adlershofer IGZ erweitert, in die auch die Teilnehmer der Gründerwerkstatt einbezogen werden.



Public Relations

Wo einst das DDR-Fernsehen, die Akademie der Wissenschaften der DDR und das Stasi-Wachregiment residierten, findet man heute eine riesige, zeitgemäße Wissenschaftsstadt [...]





Ansehen und gesellschaftliches Engagement

Am 5. Februar präsentierte die WISTA gemeinsam mit dem Verteilungsnetzbetreiber Stromnetz Berlin, der Deutschen Telekom und Ericsson vor Medienvertretern das Projekt „5Grid“, bei dem es um Anwendungsfälle für die neue 5G-Technik im Stromnetz ging. Am 15. Februar beteiligte sich die WISTA wieder an der Vergabe des „Adlershofer Dissertationspreises“. Vom 16. bis 17. Februar informierten sich in Adlershof beim „MINT-EC-Forum“ 15 der begabtesten Schülerinnen und Schüler von Schulen des nationalen „Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC“ über Unternehmensgründungen.

Am 21. und 22. Februar präsentierten im Rahmen des 52. „Jugend forscht“-Regionalwettbewerbs „Berlin Süd“ 94 Jungforscher und -innen mit 50 Projekten die Ergebnisse ihrer Arbeit

(Motto: „Zukunft – ich gestalte sie!“). Im Mai 2017 errangen drei der einst beim Regionalwettbewerb in Adlershof gestarteten Sieger den Bundessieg und Ende September 2017 beim European Union Contest for Young Scientists einen dritten Platz.

Am 16. März kamen zum zweiten Kontaktabend des Businessplan-Wettbewerbs Berlin-Brandenburg (BPW) 200 Gäste, darunter zahlreiche Start-ups, in das Haus der WISTA. Zwei Tage später führte Berlins Regierender Bürgermeister und Wissenschaftssenator Michael Müller im Haus der WISTA mit führenden Vertretern der wissenschaftlichen Einrichtungen eine Diskussion über das Thema „Wachstumsbeschleuniger Adlershof – Wie aus Wissenschaft Wirtschaft wird“.

WISTA-MANAGEMENT GMBH

In der „Langen Nacht der Wissenschaften“ am 24. Juni zählte Adlershof 34.427 Besuche und belegte damit unter allen teilnehmenden Wissenschaftsclustern aus Berlin und Potsdam wieder den Spitzenplatz. Am 04. Juli öffneten 17 Adlershofer Technologieunternehmen und Forschungseinrichtungen für die „Ausbildungs-Allianz-Adlershof“ ihre Türen. Die Einrichtungen nutzten diese Gelegenheit, um sich rund 1.000 Schülern und Schülerinnen vorzustellen.

Zum traditionellen Jahresempfang der Adlershofer Standortpartner kamen am 06. Juli rund 600 Gäste. Rund 100 nahmen zuvor die Gelegenheit wahr, sich bei einem „Adlershof Update“ mit anschließenden Rundfahrten über den Stand der Entwicklung des Standorts Adlershof zu informieren.

Am 10. Juli diskutierten im Forum Adlershof Klaus Abel, Erster Bevollmächtigter IG Metall Berlin, Jan Eder, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Christian Hoßbach, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbunds Berlin-Brandenburg, Burkhard Rhein, stellv. Abteilungsleiter Industrie- und Infrastrukturpolitik der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB), und WISTA-Geschäftsführer Roland Sillmann über „Arbeiten und Wohnen in der Stadt der Zukunft“. Dabei ging es um die Frage, wie angesichts wachsender Flächenkonkurrenz Industrie und Handwerk noch Flächen für Expansion und Ansiedlung finden können.

Die Berufsbildung stand im Mittelpunkt eines „Business-

Frühstücks“, zu dem die WISTA-MANAGEMENT GMBH und die Stiftung des 1. FC Union Berlin e. V. „UNION VEREINT. Schulter an Schulter“ am 20.07.2017 in die Lounge des Stadions an der Alten Försterei eingeladen hatten.

Zum Abschluss ihrer Sommertour durch die Berliner Wirtschaft besuchte Berlins Wirtschaftssenatorin Ramona Pop am 11.08.2017 im Technologiepark Adlershof u. a. die ICE Gateway GmbH und die Phoenix Contact Cyber Security AG, einen Hersteller digitaler Firewalls.

Am 12. September veranstaltete die WISTA erstmals ein „Family open“. Zahlreiche Familienangehörige von Mitarbeitern des Unternehmensverbundes informierten sich über deren Tätigkeit und die Entwicklung des Standorts.

Am 26. September fand ein Innovationstag für den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) statt. Er brachte Nachwuchswissenschaftler mit Adlershofer Unternehmen zusammen.

Am 09. November informierten die WISTA und die Adlershof Projekt GmbH beim „Adlershofer Brückenschlag“ im alten Ortskern von Adlershof über die neuesten Entwicklungen am Hochtechnologiestandort. Rund 70 interessierte Bürger, erstmals auch aus dem Gebiet „Wohnen am Campus“, waren gekommen.

Am 10. November war die WISTA wieder neben der Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. und der HU Berlin Veranstalter des „Adlershofer Forschungsforums, auf dem u. a. die Adlershofer ICE Gateway GmbH ihr nachhaltiges LED-Beleuchtungskonzept vorstellte.

Am 25. November fand in der HU „TEDx HU-Berlin“, eine von Studenten unabhängig vom TED-Format organisierte Vortragsveranstaltung, statt, auf der veranschaulicht wurde, wie auf unterhaltsame Art und Weise neue Ideen vorgestellt werden. Die WISTA unterstützte die Veranstaltung und vermittelte einen Referenten des Adlershofer Start-ups Berlin Space Technologies GmbH.

Am 1. Dezember war die Sicoya GmbH aus dem Adlershofer Zentrum für Photonik und Optik einer der Gewinner des Innovationspreises Berlin-Brandenburg. Im Dezember fand der dritte Adlershofer Science Slam „Battle den Horst“ des Jahres 2017 statt. Alle drei Slams waren mit jeweils rund 450 zahlenden Zuschauern ausverkauft.

Zahlreiche Besucher aus dem Ausland nahmen 2017 den Hochtechnologiestandort Adlershof näher in Augenschein, unter ihnen Dr. Atchaka Sibunruang, thailändische Ministerin für

WISTA-MANAGEMENT GMBH

Wissenschaft und Technologie und der schottische Industrieminister Keith Brown. Unternehmensdelegationen kamen u. a. aus Schweden, Polen, Türkei und Ungarn. Gespräche wurden mit Technologieparkvertretern aus Mazedonien, Dänemark, Australien und Schottland geführt. Weitere Delegationen kamen aus Hefei (Hauptstadt der chinesischen Provinz Anhui), von London & Partners (Wirtschaftsförderungsagentur der britischen Hauptstadt) und von der Skolkovo Foundation, Russland. Auf Einladung der deutschen Botschaft in Thailand hielt ein WISTA-Vertreter anlässlich der Tagung „Industry 4.0 in Thailand 4.0“ am 15. Mai einen Vortrag über den Aufbau von Technologieparks an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Auch 2017 konnte der Eventservice Adlershof con.vent zahlreiche Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen nach Adlershof holen, darunter die „Photonik Tage Berlin Brandenburg“, „9. Engineering- und IT-Tagung der IG Metall: Plattformökonomie – Basis für gute Arbeit?“. Die Sanierung und Modernisierung der Veranstaltungsräume wurde fortgesetzt, das Neukundengeschäft über die Online-Plattformen erweitert. Für das vertriebliche Online-Marketing ist die Website neu gestaltet worden (<https://www.adlershof.de/eventservice/>). Am 3. und 4. Mai stellte Adlershof con.vent. auf der elften „MEET BERLIN Tour“ den Standort Adlershof vor. Zu den zahlreichen Veranstaltungen, die Adlershof con.vent. betreute, zählten u. a. die Jahresauftaktveranstaltung der Allianz Beratungs- und Vertriebs AG, der Workshop „PolyPhotonics Berlin“ des

Ansehen und gesellschaftliches Engagement

Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts, die „Green World Tour Messe Berlin“, OptecBB/EPIC – European Photonics Industry Consortium und die Jahrestagung der Versuchsanstalt der Hefeindustrie.

Der Verein Forum Adlershof e. V. lud nicht nur zu fünf Business Lunches ein, sondern konnte auch die ersten Studenten unter seinen Mitgliedern begrüßen. Besonderen Anklang fand Ende August die Begehung des Geländes des ehemaligen Verschiebebahnhofes Schöneweide („Gleislinse“).

Auch 2017 engagierten sich zahlreiche Menschen in Adlershof für die Integration von Flüchtlingen in Beruf und Bildung. Auf Initiative von Mitarbeitern der WISTA-MANAGEMENT GMBH, Mitgliedern des Forum Adlershof e. V. sowie der Studenten Initiative Adlershof e. V. fanden vier „Internationale Abende“ statt.





Engagement für Berlin

Die Berliner Zukunftsorte sind Standorte für wissensbasierte Produktion und Dienstleistungen. Sie tragen wesentlich dazu bei, Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft zu fördern. Die Berliner Politik will die Vernetzung dieser Standorte untereinander fördern und ein übergreifendes strategisches Konzept entwickeln.

Im September 2017 erteilte die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe der WISTA-MANAGEMENT GMBH den Auftrag „Aufbau und Durchführung eines intraregionalen Regionalmanagements für die Zukunftsorte Berlins“. Die Laufzeit dieses auf drei Jahre angelegten Projekts begann am 01. Oktober. Die Geschäftsstelle soll die Profilierung der in der Koalitionsvereinbarung benannten Berliner Zukunftsorte – an fünf von ihnen ist die WISTA engagiert – und deren Vernetzung und Kooperation fördern, sodass sich Berlin im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb als wissenschaftsnaher Wirtschaftsstandort prägnanter als bisher präsentieren kann. Ziel ist es, sowohl national als auch international Fachkräfte anzuwerben und Ansiedlungen von

Hochtechnologieunternehmen zu fördern.

Am 21. November stellte Staatssekretär Henner Bunde, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, die neue Geschäftsstelle für die Berliner Zukunftsorte vor. Sie wird bei der Technologiestiftung Berlin eingerichtet. Die beiden hierfür vorgesehenen Stellen (Leitung und Projektmitarbeit) wurden ausgeschrieben; erste Bewerbergespräche noch vor Weihnachten geführt. Die „Berliner Abendschau“ des RBB-Fernsehens sowie die Sendung „RBB aktuell“ widmeten dem Projekt breiten Raum und hatten sogar einen Vertreter der WISTA als Studiogast eingeladen. Tags darauf erschien im „Tagesspiegel“ (exklusiv) ein ausführlicher Bericht auf Grundlage eines Hintergrundgesprächs.

Charlottenburg

Zu den zehn Unternehmen, die 2017 in das Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC) einzogen sind, gehörten z. B. der Softwareentwickler Sablono GmbH, der eine Prozessmanagement-Plattform für komplexe Bauprojekt entwickelt hat, und die Curamatik UG, ein Spezialist mobil einsetzbarer Software für den Gesundheitsmarkt.



Für die Unternehmen im CHIC wurden etliche Veranstaltungen organisiert. Beispielweise haben sich die regelmäßigen Pressefrühstücke etabliert, bei denen sich Start-ups über die Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit informieren. Am 31. Mai fand der „Pitch Day: Berliner Startup Stipendiaten zeigen ihre Ergebnisse“ statt. Es handelt sich dabei um das von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und dem Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt „University Startup Factory“. Zur Preisverleihung erschienen rund 100 Teilnehmer, darunter Start-up-Stipendiaten, hochrangige Vertreter der beteiligten Universitäten, Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Netzwerkpartner und Alumni der beteiligten drei Berliner Universitäten (TU, FU, HU mit Charité). Unternehmen aus

dem CHIC erhielten auch 2017 wieder Preise, so z. B. am 30. November die VIRTENIO GmbH (neben der Adlershofer InSystems Automation GmbH) den „Deep Tech Award 2017“. In zunehmendem Maße fanden Unternehmen aus dem CHIC auch die Aufmerksamkeit der Presse: So stellte das „Handelsblatt“ am 22. April in seiner Reportage „25 Innovationen aus Deutschland, die die Welt verändern“ die Coolar UG vor. Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ veröffentlichte am 15. August ein ausführliches Porträt der Virtenio GmbH. Nachdem die 3YOURMIND GmbH am 02. November hatte verlauten lassen, dass sie zehn Millionen Euro Wachstumska-

pital erhält, fand die Online-Gründerseite der „Wirtschaftswoche“ eine ausführliche Würdigung. Unter dem Titel „Kluge Köpfe. Campus & Companies“ veröffentlichte am 14. November eine Verlagsbeilage der „Süddeutschen Zeitung“ ein Porträt des CHIC.

Am 25. Januar veranstaltete die WISTA gemeinsam mit der TU Berlin und der IHK Berlin die Eröffnung des INKULAB. Mittlerweile sind neben der NanoJoin GmbH zwei weitere Teams, (Mumura und die Arva GmbH) in das INKULAB eingezogen. Damit sind derzeit alle Laborplätze des INKULAB belegt.

Schönevide

Am 17. Oktober 2017 unterzeichneten Oliver Igel, Bezirksbürgermeister und Wirtschaftsstadtrat von Treptow-Köpenick von Berlin, und WISTA-Geschäftsführer Roland Sillmann den Vertrag über das Regionalmanagement Berlin Südost. Das aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) sowie aus Mitteln des Bundes und Landes finanzierte Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Auftraggeber sind die Wirtschaftsförderung Treptow-Köpenick von Berlin und die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe.



© Regional Management Berlin Südost

Mit vergrößerter Gebietskulisse werden künftig weitere Gewerbestandorte im Bezirk in den Aufgabenbereich des Regionalmanagements fallen. Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit ist und bleibt die Profilierung des Zukunftsortes Schönevide.

Am 29. März hatte das Regionalmanagement zum „Schönevider Salongespräch“ geladen. Das Thema „Vision 2030: Weichenstellungen für den Zukunftsort Schönevide“ zog mehr als 150 standortinteressierte und diskussionsfreudige Gäste an.

Vor dem Hintergrund sich zuspitzender Nutzungskonkurrenzen am Standort Schönevide wurde der Dialog zwischen Senat und Bezirk zur städtebaulichen Gesamtentwicklung insbesondere auf den landeseigenen Grundstücken vorangetrieben.

Anfang des Jahres hat das Institut für Innovation und Technik (iit) in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH wesentliche Teile einer Machbarkeitsstudie für ein **Innovations- und Techno-**

logiezentrum Industrie 4.0 (ITZ 4.0) erarbeitet. Die Studie wurde am 26. Juli der WISTA übergeben. Wie erwartet, stellt sie sowohl den Bedarf als auch die Machbarkeit eines ITZ 4.0 am Standort Schönevide in unmittelbarer Nähe zur Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) fest. Die WISTA hat auf Grundlage dessen am 22. September den Auftrag für eine Architektur- und Kostenstudie (Architekturbüro Kebe + Schoberth Dipl.-Ing Architekten TU-SIA) vergeben. Diese wurde am 5. Dezember der WISTA-Geschäftsleitung präsentiert. Die voraussichtlichen Kosten für das Zentrum werden sich in einer Größenordnung von ca. 20 bis 25 Mio. Euro bewegen. Die Hälfte der vermietbaren Fläche (ca. 6.000 m²) ist für individuelle Arbeitsbereiche und Büros, jeweils rund ein Viertel ist für Produktions- Werkstatt- und Laborflächen sowie für Gemeinschafts-, Begegnungs- und Seminarräume vorgesehen.

Voraussetzung für das Bauvorhaben und damit für die Beantragung von Fördermitteln ist die

Übertragung eines landeseigenen, 5.585m² großen Grundstücks an der Peter-Behrens-Straße an die WISTA. Da das Interesse an diesem sowie an weiteren noch freien Grundstücken in unmittelbarer Nähe der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) das Angebot momentan jedoch übersteigt, muss in einem mehrstufigen Abstimmungsverfahren unter Einbeziehung des Bezirks Treptow-Köpenick, der beteiligten Senatsverwaltungen und der derzeitigen Interessenten abgewogen werden, welcher Nutzung Vorrang eingeräumt werden soll.

Die Ausschreibung einer Machbarkeitsstudie für einen „Fashion Hub“ ist fertiggestellt. Anfang April wurde zur Abgabe von Angeboten aufgefordert. Außerdem erhielt das Regionalmanagement den Auftrag zu prüfen, wie die Gebäude des Technologie- und Gründerzentrums Spreeknäe dauerhaft zu Zwecken der Wirtschaftsförderung zu sichern sind.

In der mittlerweile fertiggestellten Firmendatenbank sind ca. 400 Unternehmen nach den Branchen „Digitale Wirtschaft“, „Urbane Produktion“, „Kreativwirtschaft“, „Technologie“ sowie „Events & Hotels“ und „Lokale Versorgung & Dienstleistung“ erfasst. Die Datenbank ist unter der Adresse <http://www.schoeneweide.com/>

wirtschaft/firmenverzeichnis/ einsehbar.

Die **Innovationswerkstatt Schöneweide**, eine Kooperationsplattform für Berliner Unternehmen sowie Studenten und Professoren der HTW Berlin unter Regie der WISTA, ging 2017 in die dritte Runde und fand am 14. Dezember ihren erfolgreichen Abschluss. Insgesamt fünf Unternehmen hatten sich daran beteiligt (Taschenmanufaktur bagjack e. K., der Standortbetreiber BBB Management GmbH – Campus Buch, das IT-Start-up ECOGLOBE GmbH, die Streuobstwiesen Manufaktur GmbH sowie die pb ReCommerce GmbH, ein Onlineanbieter reparierter Gebrauchtwagen).

Darüber hinaus startete die wissenschaftliche Begleitung des Transferformates Innovationswerkstatt zum Thema „Übertragbarkeit auf andere Standorte“ in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Berlin mit einer Auftaktveranstaltung am 19. Oktober an deren Institut für Stadt- und Regionalplanung. Fünf Studententeams begannen im Wintersemester 2017/2018 mit der vergleichenden Strukturanalyse von Transferprojekten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft an insgesamt fünf Berliner Zukunftsorten.



Dahlem



In unmittelbarer Nähe zum Campus der Freien Universität Berlin (FU) in Berlin-Dahlem wird das ehemalige US-Militärkrankenhaus an der Fabeckstraße von der WISTA-MANAGEMENT GMBH zu einem Technologie- und Gründungszentrum FUBIC („Business and Incubation Center next to Freie Universität Campus“) für 60 bis 80 Unternehmen mit rund 900 Mitarbeitern ausgebaut werden. Mit der Fertigstellung ist voraussichtlich Ende 2021 zu rechnen.

Der städtebauliche Vertrag zwischen dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf von Berlin und der WISTA wurde unterzeichnet. Am 10. Mai fand aus diesem Anlass eine Pressekonferenz im ehemaligen US-Militärhospital statt, worüber die „Berliner Morgenpost“ (14.05.2017) und der „Tagesspiegel“ (12.05.2017) ausführlich berichteten. Auch die „Berliner Abendschau“ des RBB-Fernsehens war mit einem Aufnahmeteam vor Ort (10.05.2017).

Vom 19. Juni bis einschließlich 19. Juli hatte der Bebauungsplan öffentlich ausgelegen. Zum B-Plan-Verfahren gingen nur zwei Hinweise ein, Einsprüche gab es nicht. Während dieser Frist hatten die Bezirksbürgermeisterin Cerstin Richter-Kotowski und das Stadtplanungsamt gemeinsam mit der WISTA zur Informationsveranstaltung (02.07.2017) Bürger aus der Nach-

barschaft eingeladen. Es nahmen ca. 100 Anwohner teil. Tags darauf berichtete die „Berliner Abendschau“ des RBB-Fernsehens ausführlich. Am 18. Oktober beschloss die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Steglitz-Zehlendorf von Berlin den Bebauungsplan einstimmig. Die förmliche Festsetzung durch das Abgeordnetenhaus erfolgte am 07. November (veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin vom 23.11.2017).

Am 30. Juni reichte die WISTA den Antrag zur Gewährung von Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) zur Errichtung des FUBIC bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe ein; am 20. Dezember wurde der vorläufige Zuwendungsbescheid über 48,7 Mio. Euro (Gesamtkosten, netto)

WISTA-MANAGEMENT GMBH

erteilt. Zwischenzeitlich wurde die europaweite Ausschreibung für den Projektsteuerer zur Errichtung des FUBIC veröffentlicht. Die Bewerbungsfrist endete am 31. August, am 11. November erhielt das Büros Busse & Partner den entsprechenden Auftrag.

Bereits Ende September berichteten die Medien ausführlich darüber, dass die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) für das Projekt bewilligt worden seien (s. z. B. „Berliner Zeitung“, 26.09.2017). Am 21. Oktober druckte der „Tagesspiegel“ eine Pressemitteilung der WISTA hierüber in vollem Wortlaut ab. Am 22. November stellte die „Berliner Abendschau“ des RBB-Fernsehens das FUBIC als einen der Berliner Zukunftsorte vor.

Das FUBIC soll als „Leuchtturmprojekt“ mit nachhaltiger und umweltfreundlicher Energieversorgung ausschließlich aus erneuerbaren Energien versorgt werden. Die WISTA hat sich

daher mit einer Projektskizze („DECARB Berlin Südwest“) an der Förderinitiative „Solares Bauen/Energieeffiziente Stadt“ der Bundesministerien für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie für Bildung und Forschung (BMBF) als Verbundkoordinator beteiligt. Das Energiekonzept ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erschließungsplanung des Gesamtareals. Es muss daher auch ohne Förderzusage erarbeitet werden. Erste Gespräche mit Energieanbietern haben stattgefunden.



Dahlem

Tegel

Die Tegel Projekt GmbH entwickelt seit 2011 im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen das Gelände des Flughafens Tegel zu einem Forschungs- und Industriepark für urbane Technologien. Im künftigen Forschungs- und Industriepark „Berlin TXL – The Urban Tech Republic“ sollen bis 2040 rund 800 Unternehmen, Start-ups, Institute und Forschungseinrichtungen der Sparten Energie, Mobilität, Recycling, Wasser, Werkstoffe, Informations- und Kommunikationstechnologien mit bis zu 17.500 Arbeitsplätzen angesiedelt werden.



In einem ersten Schritt wird die Beuth Hochschule für Technik mit etwa 2.500 Studenten in das Hexagon des ehemaligen Hauptterminals A einziehen.

Das 495 ha große Areal bietet Platz für ein weiteres Projekt: Im Umfeld des Kurt-Schumacher-Platzes wird das „Berlin TXL – Schumacher Quartier“ mit rund 5.000 Wohnungen für etwa 10.000 Menschen entstehen. Sowohl „Berlin TXL – The Urban Tech Republic“ als auch das „Berlin TXL – Schumacher Quartier“ werden von der Tegel Projekt GmbH geplant und entwickelt.

Die Planungen für den Straßen- und Hochbau der künftigen Urban Tech Republic, den Um- und Ausbau der Terminals und die Bauleitplanung sind weit fortgeschritten. Die Errichtung des Forschungs- und Industrieparks ist in vier

Bauabschnitten geplant. Der erste sieht den Umbau der Bestandsgebäude (einschließlich Infrastruktur) für den Einzug der ersten „Anker-nutzer“ vor.

Die Tätigkeit der Tegel Projekt GmbH war 2017 in hohem Maße von der anhaltenden Diskussion um die Eröffnung des neuen Flughafens BER und die Schließung des Flughafens Tegel bestimmt. Am 24. September stimmten die Berliner mit 56 Prozent der abgegebenen Stimmen für eine Offenhaltung des Flughafens Tegel. Die Eröffnung des BER ist gegenwärtig für den 1. Oktober 2020 vorgesehen. Die Planungen sowohl für Berlin Berlin TXL – The Urban Tech Republic“ als auch „Berlin TXL – Schumacher Quartier“ werden dementsprechend überarbeitet.

Zahlen und Fakten WISTA-MANAGEMENT GMBH

Die landeseigene WISTA-MANAGEMENT GMBH (WISTA) ist ein erfahrener Standortentwickler, Dienstleister und Wirtschaftsförderer. Als Initiator und Katalysator leistet sie im Umfeld von Wissenschaft und Wirtschaft einen Beitrag zur Stärkung des wirtschaftlichen Fundaments der deutschen Hauptstadt. Zu ihren Aufgaben zählen die Errichtung, der Betrieb und die Vermietung moderner Technologiezentren sowie der Verkauf von Grundstücken. Hinzukommen die Unterstützung von Unternehmensgründungen, die Beratung von Unternehmen, die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft, die Förderung nationaler und internationaler Kooperationen.

| | |
|---------------------------|--|
| Gesellschafter: | Land Berlin |
| Stammkapital: | 11.776 Mio. Euro |
| Beschäftigte (Ende 2017): | 54 |
| Umsatz 2017: | 23,1 Mio. Euro |
| Investitionen 2017: | 3,4 Mio. Euro |
| Gremien: | Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Beirat |

Die WISTA betreibt den Wissenschafts- und Technologiepark Berlin-Adlershof und in Berlins City West das Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC). Sie engagiert sich beim Regionalmanagement Südost und baut in Berlin-Dahlem das Technologie- und Gründungszentrum (FUBIC) auf. Im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

führt sie die Geschäftsstelle für die Berliner Zukunftsorte. Schließlich plant und entwickelt ihr Tochterunternehmen Tegel Projekt GmbH im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt den Forschungs- und Industriepark „Berlin TXL – The Urban Tech Republic“.

Aufsichtsrat der WISTA-MANAGEMENT GMBH

(Stand: 31.12.2017)

Henner Bunde

Aufsichtsratsvorsitzender/Chairman, Staatssekretär in der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe/State Secretary, Senate Department of Economics, Energy, and Public Enterprises, Berlin

Karoline Beck

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende/Deputy Chairwoman Geschäftsführerin der in.wendt Management GmbH/CEO, in.wendt Management GmbH

Maria Bering

Leiterin Abt. V – Wissenschaft, Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung, Berlin/Head of Department V – Science, Senate Chancellery Science and Research, Berlin (bis 31.05.2017)

Brigitte Dworak

Vorstandsvorsitzende der B&O Service und Messtechnik AG/CEO, B&O Service und Messtechnik AG

Stephanie Bschorr

Geschäftsführende Gesellschafterin der HTG Wirtschaftsprüfung GmbH und der HTG Rechtsanwalts-gesellschaft mbH/Managing Director, HTG Wirtschaftsprüfung GmbH and HTG Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Klaus Feiler

Staatssekretär in der Berliner Senatsverwaltung für Finanzen/State Secretary, Department of Finance, Berlin

Dr. Jochen Lang

Abteilungsleiter Wohnungswesen, Wohnungsneubau, Stadterneuerung, Soziale Stadt in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen/Head of housing, Housing, Housing Construction, Urban Renewal, Social City in the Senate Department for Urban Development and Housing, Berlin

Prof. Dr. Jürgen Mlynek

Vorsitzender des Kuratoriums bei Falling Walls/Chairman of the board, Falling Walls

Dr. Jutta Koch-Unterseher

Leiterin der Abteilung VI – Forschung bei der Senatskanzlei/Head of Research Department in the Senate Chancellery, Berlin

Beirat für Adlershof

(Stand: 31.12.2017)

Wolf Schulgen

Beauftragter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin/Commissioner of the Senate Department for Urban Development and Housing, Berlin (bis 30.11.2017)

Prof. Dr. Peter Frensch

(Vorsitzender/Chairman), Vizepräsident für Forschung der Humboldt-Universität zu Berlin/ Vice-President for Research, Humboldt University of Berlin

Prof. Dr. Ulrich Panne

Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)/President of the BAM Federal Institute for Materials Research and Testing

Oliver Igel

Bezirksbürgermeister Treptow-Köpenick von Berlin/ Mayor of the District Treptow-Köpenick of Berlin

Mike Krüger

Geschäftsführer, Studio Berlin-Adlershof GmbH/ Managing Director, Studio Berlin-Adlershof GmbH

Dr. Christine Wedler

Geschäftsführerin ASCA GmbH Angewandte Synthesechemie Adlershof; Vorsitzende des Vorstands des Technologiekreises Adlershof e. V. (TKA)/Managing Director, ASCA GmbH; CEO of Technologiekreis Adlershof e. V. (TKA)

Adlershof Projekt GmbH, Entwicklungsträger als Treuhand des Landes Berlin

Die Adlershof Projekt GmbH ist als städtebaulicher Entwicklungsträger des Landes Berlin für Entwicklung, Bauleitplanung, Projektsteuerung der Beräumungs- und Infrastrukturmaßnahmen sowie die Verwaltung des Treuhandvermögens im Entwicklungsgebiet Adlershof zuständig. Die im Eigentum des Landes Berlin befindlichen Grundstücke werden durch die Adlershof Projekt GmbH den Zielen des Standorts entsprechend vermarktet. Außerdem verantwortet sie das hierfür notwendige immobiliäre Standortmarketing.

| Zahlen und Fakten | |
|---------------------------|---------------------------|
| Gesellschafter: | WISTA-MANAGEMENT GMBH |
| Stammkapital: | 25.000 Euro |
| Beschäftigte (Ende 2017): | 23 |
| Umsatz 2017: | 2,2 Mio. Euro |
| Gremium: | Gesellschafterversammlung |

Adlershof Facility Management GmbH (AFM)

Die Adlershof Facility Management GmbH (AFM) ist auf dem Gelände des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof für das kaufmännische, technische und infrastrukturelle Management zur Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken zuständig. Darüber hinaus bietet sie ihre Leistungen auch anderen Unternehmen und Einrichtungen in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien an.

| Zahlen und Fakten | |
|---------------------------|--|
| Gesellschafter: | WISTA-MANAGEMENT GMBH (95 %) Adlershof Facility Management GmbH (5 %) |
| Stammkapital: | 150.000 Euro |
| Beschäftigte (Ende 2017): | 80 |
| Umsatz 2017: | 15,5 Mio. Euro |
| Gremium: | Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat |

Tegel Projekt GmbH

Die Tegel Projekt GmbH entwickelt im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen das Gelände des Flughafens Berlin-Tegel nach dessen Schließung zu einem Forschungs- und Industriepark für Urbane Technologien: „Berlin TXL – The Urban Tech Republic“. Grundlage dafür sind ein Beschluss des Berliner Abgeordnetenhauses und ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WISTA-MANAGEMENT GMBH aus dem Jahr 2011.

Zahlen und Fakten

| | |
|---------------------------|---------------------------|
| Gesellschafter: | WISTA-MANAGEMENT GMBH |
| Stammkapital: | 25.000 Euro |
| Beschäftigte (Ende 2017): | 33 |
| Gremium: | Gesellschafterversammlung |

Impressum

Herausgeber: WISTA-MANAGEMENT GMBH

Redaktion: Dr. Peter Strunk (V. i. S. d. P.)

Gesamtherstellung und Layout:

kakoi GmbH | Berlin, September 2018

Bildnachweise

| | |
|-----------|--|
| Titelbild | Katy Otto |
| Seite 4 | Katy Otto |
| Seite 7 | WISTA-MANAGEMENT GMBH |
| Seite 8 | WISTA-MANAGEMENT GMBH |
| Seite 9 | Tina Merkau |
| Seite 10 | immobilien-experten-ag/GBP Architekten GmbH |
| Seite 12 | Kondor Wessels Bouw Berlin GmbH |
| Seite 13 | Kay Otto |
| Seite 14 | Katy Otto |
| Seite 15 | WISTA-MANAGEMENT GMBH |
| Seite 16 | Lichtkünstler Nils Schultze |
| Seite 17 | Michael Danner |
| Seite 20 | Mathias Schormann |
| Seite 21 | Tina Merkau |
| Seite 23 | Katy Otto |
| Seite 24 | WISTA-MANAGEMENT GMBH |
| Seite 25 | WISTA-MANAGEMENT GMBH |
| Seite 26 | Regional Management Berlin Südost |
| Seite 27 | Tina Merkau |
| Seite 28 | Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten mbH |
| Seite 29 | Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten mbH |
| Seite 30 | rendertaxi |
| Rückseite | Katy Otto |



WISTA-MANAGEMENT GmbH

Rudower Chaussee 17

12489 Berlin, Deutschland

Tel +49 30 6392-2200

Fax +49 30 6392-2201

pr@wista.de

www.wista.de